

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

Samstag den 14. März 1868.

(85—1)

Vicitations-Rundmachung.

Von Seite der Laibacher k. k. Militär-Bauverwaltung wird hiemit bekannt gegeben, daß behufs Sicherstellung der im k. k. Artillerie-Etablissement zu Stein in Krain auszuführenden Dachherstellungen, bestehend in der Eindeckung von 11 Werkobjecten mit Zinkblech, dann Aufstellung von 10 Bligableitern,

am 30. März 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei (Gradiška Nr. 3, 1. Stock) eine Offertverhandlung mit Ausschluß jedes mündlichen Anbotes abgehalten werden wird, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Die auszuführenden Arbeiten umfassen:

a) An Spenglerarbeit:

Die Eindeckung der vorerwähnten 11 Objecte, zusammen 999 Master, 1 Schuh, 2 Zoll Flächenmaß, mit schlesischem Zinkblech Nr. 14 nach der allgemein üblichen Art mit aufgebogenen Rändern der Blechtafeln und darüber greifenden, gekröpften, über hölzerne Leisten befestigten Deckblechen, ohne alle Röhung, in Tafeln von 12 Qu. Schuh, von welchen der D.-Sch. 1 Pfund 9 Loth Zolgewicht wiegt;

b) die Aufstellung von 10 Bligableitern nach Auerwalschem System.

Die Beköstigungssumme der sub a angeführten Arbeit beträgt 18129 fl. 38 kr. und der sub b angeführten 928 fl. 82 kr.

Hierauf haben die Offerte mit Percentennachlässen zu lauten. — Die Offerte müssen wohlverpackt, mit einer 15 kr. Stempel-Marke versehen sein, den Anbot in Ziffern und Buchstaben ausgedrückt enthalten; in demselben muß der Name und Wohnort des Offerenten genau angegeben und eine 10% Caution von der obigen Beköstigungssumme beigezahlt sein.

Die Offerte müssen am Vicitationsstage, d. i.

am 30. März l. J.,

längstens bis 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Genie-Direction übergeben sein. Auf alle nachträglich auf was immer für eine Weise oder in telegraphischer Form einlangenden Offerte, sie mögen wie immer beschaffen sein, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die der k. k. Militär-Bauverwaltung nicht bekannten Offerenten müssen ihren Offerten legale Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammer im laufenden Jahre ausgestellt, beischließen.

Ferner muß jedes Offert die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die diesfälligen Bedingungen von den Offerenten eingesehen und unterfertigt wurden und er sich, falls er Ersterer bleibt, zu deren genauer Erfüllung rechtskräftig verpflichtet.

Die bezüglichlichen Elaborate und die näheren Bedingungen können täglich während der gewöhnlichen Amtsstunden zu Laibach in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei und in Wien bei der dortigen k. k. Militär-Bauverwaltung eingesehen werden, wo auch Formulare zu Offerten eingeholt werden können.

Laibach, am 13. März 1868.

k. k. Militär-Bau-Verwaltung.

(76—3)

Vicitations-Rundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Februar d. J., Nr. 1501, wurden

Auf der Wiener Straße:

Post-Nr. 1 die Conservationsarbeiten an der Tschernutcher Savebrücke im Distanz-Nr. 0/11—12 mit 722 fl. 80 kr.

Post-Nr. 2 die Holzeindeckung an dem Durchlasse vor der Johanneskapelle Dist.-Nr. I/4—5 mit 267 „ 20 „

Post-Nr. 3 die Conservationsarbeiten an dem mit Holz gedeckten Durchlasse in Ternava D.-Nr. III/3—4 mit 100 „ 29 „

Auf der Triester Straße:

Die Conservationsarbeiten an den nachfolgend näher bezeichneten, mit Holz eingedeckten Durchlässen, und zwar:

Post-Nr. 4 bei der Ausäutung des ersten Stadtwald-fahrweges im D.-Nr. 0/7—8 mit 214 fl. 85 kr.

Post-Nr. 5 unter Lukowiz Distanz-Nr. I/3—4 mit 139 „ 71 „

Post-Nr. 6 am Breg nächst dem Dragomerer Gemeindewege Distanz-Nr. I/7—8 mit 170 „ 82 „

Post-Nr. 7 nächst der Ortschaft Loog

Dist.-Nr. I/8—9 mit 145 fl. 56 kr.

Post-Nr. 8 vor der Ortschaft Sapp

Dist.-Nr. II/4—5 mit 367 „ 18 „

Auf der Agramer Straße:

Post-Nr. 9 die Conservationsarbeiten an der Laibacher Raanbrücke mit 1285 fl. 54 kr.

mit dem Beifuge genehmiget, diese Herstellungen im Vicitationswege zur Ausführung zu bringen.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Laibach am

17. März d. J.

stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß

1. Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge mit den bezüglichlichen einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen und die Bestätigung des Vicitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot dem Fiscalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Vicitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. daß zu den obangeführten Conservationsarbeiten vorgeschriebene Holzmateriale längstens bis zum 20. Mai 1868 von dem Ersterer an die betreffende Baustelle abgeliefert sein müsse;

4. schriftliche Offerte, gehörig verpackt, auf einem mit 50 kr. Stempel markirten Bogen geschrieben und mit dem 10% Kegelbe belegt, welches auch von den Vicitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert wird, vor dem Beginne dieser Verhandlung der Vicitations-Commission zu übergeben sind, und

5. die bezüglichlichen allgemeinen, dann speciellen Baubedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Vicitationsverhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach, am

4. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 62.

(604—1)

Nr. 1433.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Georg Arko bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Johann Loušin von Soderschitz Nr. 35 gegen Johann Arko von Rannidol Nr. 4 auf ihn lautende Realfeilbietungsruhr wegen des diesem Gerichte unbekannten Aufenthaltes dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator ad actum, Frn. Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 5ten März 1868.

(580—1)

Nr. 1105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peternel von Wippach gegen Anton Zajackel von Planina wegen aus dem Vergleich vom 9. Jänner 1863, Z. 74, schuldiger 34 fl. 81 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Reif.-Nr. 21 vorkommenden Vier-

telhube in Oberplanina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

17. April,
14. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 13ten Februar 1868.

(559—1)

Nr. 303.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Rosenegg gegen Franz Andlovitz von Porece wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. März 1866, Z. 1190, schuldiger 285 fl. d. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub T. IX, pag. 203, 206, 209, 212, 347 u. 350 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 739 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

17. April,
16. Mai und
19. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Jänner 1868.

(534—2)

Nr. 543.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Johann Schaffer auf der Vorstadt Neumarkt

in Stein wegen aus dem Vergleich vom 7. October 1866, Z. 6237, schuldiger 81 fl. 58 1/2 kr. d. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 180, neu Rectif.-Nr. 166, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

21. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Sagggläubigerin Agnes Krisker erinnert, daß für dieselbe Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Jänner 1868.